

MNT Philipper 2,1-11:

Wenn nun irgendeine Ermutigung in Christos, wenn irgendein Zuspruch (der) Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft (des) Geistes, wenn irgendein Erbarmen und Mitgeföhle, \*<sup>2</sup> füllt meine Freude, damit dasselbe ihr sinnt, dieselbe Liebe habend, einmütig, das Eine sinnend, \*<sup>3</sup> nichts nach Streitsucht, auch nicht nach Eitelkeit, sondern durch die Demut einander haltend für überragender als sich selbst, \*<sup>4</sup> nicht auf das Seine ein jeder achtend, sondern jegliche [auch] auf das (der) andern.

**\*<sup>5</sup> Dies sinnt bei euch, was auch in Christos Jesus, \*<sup>6</sup> der, als er in Gestalt Gottes war, nicht für Raub hielt das Sein gleich Gott, \*<sup>7</sup> sondern sich selbst entäußerte, Gestalt eines Sklaven annehmend, in Gleichheit von Menschen geworden; und im Äußeren erfunden wie ein Mensch, \*<sup>8</sup> demütigte er sich selbst, geworden gehorsam bis zum Tod, zum Tod aber (des) Kreuzes.**

\*<sup>9</sup> Deshalb auch erhöhte ihn Gott und schenkte ihm den Namen, der über jedem Namen (ist), \*<sup>10</sup> damit im Namen von Jesus jedes Knie sich beuge, (der) Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, \*<sup>11</sup> und jede Zunge bekenne: Herr (ist) Jesus Christos zur Herrlichkeit Gottes (des) Vaters.

## ***Wir haben Gemeinschaft miteinander, wenn wir dem HERRN JESUS CHRISTUS ähnlicher werden***

### **1. Sinnen – Gesinnung**

Das Wort „**phroneō**“ finden wir 27 Mal im NT – davon 10 x im Philipperbrief, 3 x in den ersten 5 Versen von Kapitel 2.

„Phroneō“ bedeutet: „denken, Einsicht haben, verständig sein, den Sinn richten auf, gesinnt sein“. Wir sollen sinnen.

**Dietzfelbinger:** Dies denkt unter euch, was auch [ihr denkt] in Christus Jesus ...

**MNT:** Dies sinnt bei euch, was auch in Christus Jesus ... ..

**Langes BW:** Denn das denkt in euch; was auch in Christo Jesu ...

**DÜ:** *Ein jeglicher in mitten von euch sinne auf dies, das auch in Christo Jesu ist...*<sup>1</sup>

**Langenberg:** Denn dies sinnt in euch, was auch in Christo Jesu.

## **Wir sollen (darauf) sinnen, was auch in CHRISTUS JESUS (ist)**

Johannes 13,15 Luther: **Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.**

Römer 15,5 Luther: **Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, Christus Jesus gemäß.**

Hier ist nicht nur von der „Gesinnung“ des HERRN JESUS die Rede, sondern von IHM selbst, wie ER war, wer ER war. Darauf sollen wir „den Sinn richten“, das soll das Denken in uns sein in allem was wir tun, was wir entscheiden, wie wir unseren Mitmenschen und davon besonders den Heiligen begegnen.

Die Aufforderung erinnert an Hebräer 3,1 und 12,2-3:

**MNT Hebräer 3,1: Daher, heilige Brüder, einer himmlischen Berufung Teilhaftige, beachtet<sup>2</sup> den Gesandten und Hochpriester unseres Bekenntnisses, Jesus.**

**MNT Hebräer 12, 2-3: ... hinsehend<sup>3</sup> auf des Glaubens Anführer und Vollender, Jesus, der um der ihm voraus liegenden Freude willen erduldet (das) Kreuz, (die) Schande missachtend, und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat. Denn bedenkt<sup>4</sup> den, (der) solchen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermattet, in euren Seelen erschlaffend.**

Es geht also nicht (nur) darum, eine bestimmte Gesinnung in uns zu erwecken, sondern dem „Bilde unseres HERRN JESU“ gleichförmig zu werden.

---

<sup>1</sup> Für Grundtextleser: Phil. 2,5:

Touto froneite en umih oj kai en Cristw/Whsou

Dies denkt, (sinnt) in (unter) euch, was und (auch) in Christus Jesus

<sup>2</sup> beachten: katanoeō – genau beobachten, merken, erwägen, betrachten, das Augenmerk richten auf.

<sup>3</sup> hinsehen: aphoraō – vertrauend auf jemanden sehen, überblicken, (mit den Augen geistig) betrachten, aufmerksam anblicken. Das Wort finden wir nur in Hebr.12,2

<sup>4</sup> bedenken : analogizomai – überlegen, erwägen, bedenken (nur hier).

2.Korinther 3,18: **Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden <so> verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie <es> vom Herrn, dem Geist, <geschieht>.**

Römer 8,29: **Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig<sup>5</sup> <mitgestaltet (zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.**

## **2. Der Text**

### **2.1. Vier Gründe, die dafür sprechen, die Freude des Apostels zu erfüllen**

Wenn es das (bei den Philippnern) gibt:

- irgendeine Ermutigung in CHRISTUS
- irgendein Zuspruch (der) Liebe
- irgendeine Gemeinschaft (des) GEISTES
- irgendein Erbarmen und Mitgeföhle

„Dann erfüllt meine Freude“!

### **2.2. Wodurch sie die Freude des Apostels erfüllen können:<sup>6</sup>**

Wenn sie

- dasselbe sinnen
- das zeigen sie dadurch, dass sie dieselbe Liebe haben,
- einmütig sind,
- indem sie das Eine sinnen,
- nichts nach Streitsucht tun,
- sich nicht nach Eitelkeit verhalten,
- sondern durch die Demut den anderen haltend für überraschender als sich selbst,
- nicht auf das Seine ein jeder achten,
- auf das (der) andern achten,
- Den richtigen Maßstab haben sie, indem sie bei sich bedenken, was auch in CHRISTUS JESUS [ist].

---

<sup>5</sup> gleichförmig: symmorphoō = Mitgestalteter, zusammen mit IHM gestaltet werden, wie wir es in 2. Kor. 3,18 lesen. Seine Herrlichkeit „anschauen“ - betrachten, über IHN sinnen, nachdenken Tag und Nacht (Psalm 1,2), so werden wir IHM ähnlicher.

<sup>6</sup> Erklärungen unter 4.

### **2.3. Wie der CHRISTUS JESUS sich erniedrigt hat**

- ER war in Gestalt GOTTES,
- ER hielt das Sein gleich Gott nicht für Raub,
- ER entäußerte sich selbst, Gestalt eines Sklaven annehmend,
- ER ist in Gleichheit von Menschen geworden,
- ER wurde im Äußeren wie ein Mensch erfunden,
- ER demütigte sich selbst,
- ER ist gehorsam geworden bis zum Tod, zum Tod aber (des) Kreuzes.

### **2.4. Darum ...**

- erhöhte IHN GOTT
- und schenkte IHM den Namen, der über jedem Namen (ist).
- ER bekam diesen (neuen) Namen, damit im Namen von JESUS jedes Knie sich beuge, (der) Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne: HERR (ist) JESUS CHRISTUS zur Herrlichkeit GOTTES (des) VATERS.

## **3. „ICH bin sanft und dem Herzen [nach] demütig“<sup>7</sup>**

Wenn wir darauf sinnen, was in CHRISTUS JESUS war, steht uns vieles vor Augen: Seine Vollmacht, Seine prophetische Gabe, Seine Langmut, Seine Liebe und vieles andere.

In Seiner Einladung an die „Mühseligen und Beladenen“ weist der HERR besonders auf eines hin; es ist das Gleiche, was uns in unserem Text vor Augen gestellt wird: „ICH bin dem Herzen nach demütig“<sup>8</sup>. Wir haben die „10 Gebote“, die zur Verwirklichung der Einheit unter uns führen, gelesen. Voraussetzung für die Erfüllung dieser Gebote ist Demut.

---

<sup>7</sup> MNT Matthäus 11,29-30: Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, weil sanft ich bin und demütig dem Herzen (nach), und ›ihr werdet finden Ruhe für eure Seelen; denn mein Joch ist erträglich und meine Last leicht.

<sup>8</sup> Nicht verwechseln: Demut bedeutet nicht mit Minderwertigkeitsgefühlen leben. Der HERR JESUS wusste bei aller Demut sehr wohl, wer und was ER war.

- Demütige nehmen sich nicht wichtig.
- Demütige richten nicht.
- Demütige rühmen die Gnade GOTTES. Sie wissen um ihre eigene Fehlerhaftigkeit.
- Der Demütige ist der Geringste von allen, dankbar für die Liebe aller.
- Demütige teilen die Menschen nicht ein in sympathisch und unsympathisch.
- Dem Demütigen fällt es nicht schwer, alle Heiligen anzunehmen, wie CHRISTUS sie angenommen hat.<sup>9</sup>
- Dem Demütigen gibt GOTT Gnade.
- Demut macht willig zum Gehorsam, GOTT gegenüber.
- Dem Demütigen ist es eine Lust, für GOTT etwas tun zu dürfen.
- Wenn ich demütig bin, tue ich den Willen des GOTTES, der alle Seine Kinder liebt.
- Wenn ich demütig bin, tue ich den Willen des großen Hirten aller Seiner Schafe.
- Das kann auch für uns zur Preisgabe unseres Lebens für unsere Brüder führen.

Wollen wir „die Freude“ des Apostels Paulus „erfüllen“?

**MNT 1.Petrus 5,5: Gleichweise, Jüngere, unterstellt euch Älteren; alle aber untereinander legt an die Demut, denn Gott widersteht Überheblichen, Demütigen aber gibt er Gnade.**

Bitten wir den HERRN, dass ER uns Demut schenkt!

Bitten wir den HERRN, dass ER uns demütig macht!

Aber denken wir daran: Demütig wird man durch Demütigung.

#### **4. Bibelstudium**

**1** Wenn nun irgendeine Ermutigung <paraklesis = Trost, Ermutigung, Ermahnung; lies CfD-Schrift S479> in Christus, wenn irgendein Zuspruch(der) Liebe <paramythion agapēs = Erleichterung, Trost [von der] Liebe [gewährt]; paramythion finden wir nur in Phil.2,1>, wenn irgendeine Gemeinschaft (des) Geistes

---

<sup>9</sup> Römer 15,7

<koinōnia pneumatōs>, wenn irgendein Erbarmen und Mitgeföhle <spagchna kai oiktirmoi = [innerliche] Geföhle, Barmherzigkeit, Erbarmen und Mitleid>,  
**2** füllt <pleroō = vollmachen, erfüllen> meine Freude <chara = Freude, was Freude bewirkt>, damit dasselbe ihr sinnt <phroneō = denken, nachdenken, sinnen auf>,  
dieselbe Liebe habend, einmütig <synpsychos>, das Eine sinnend <phroneō >,  
**3** nichts nach Streitsucht <eritheia = selbstsüchtige Streiterei, Intrige>, auch nicht nach Eitelkeit <kenodoxia = grundlose, unbegründete Selbstverherrlichung>,  
sondern durch die Demut <tapeinophrosyne = niedrig von sich denken> einander haltend für <hēgeomai = regieren, leiten, einschätzen> überragender <hyperchō = Macht haben über, in höherem Rang sein> als sich selbst,  
**4** nicht auf das Seine ein jeder achtend <skopeō = beobachten, achten auf>,  
sondern jegliche [auch] auf das (der) andern.  
**5** Dies sinnt <phroneō > bei euch, was auch in Christos Jesus,  
**6** der, als er in Gestalt <morphē = Gestalt, Form, der äußere Ausdruck der inneren Wesenszüge; das Wort wird im NT nur von CHRISTUS gebraucht> Gottes war, nicht für Raub <harpagmos> hielt das Sein gleich <isos> Gott,  
**7** sondern sich selbst entäußerte <kenoō = entleeren, zu nichts machen>,  
Gestalt < morphē siehe Vers 6> eines Sklaven <doulos> annehmend, in Gleichheit <homoiōma> von Menschen geworden; und im Äußeren <schēma = Erscheinung, äußere Gestalt, die Form, äußerlich betrachtet> erfunden wie ein Mensch,  
**8** demütigte <tapeinoō – (sich) niedrig machen, erniedrigen, sich demütigen> er sich selbst, geworden gehorsam <hypēkoos – das Ohr leihen, gehorsam sein, gehorchen> bis zum Tod, zum Tod aber (des) Kreuzes.  
**9** Deshalb auch erhöhte <hyperypsoō – hoch erheben, eine Stellung über allen anderen geben, nur in Philipper 2,9> ihn Gott und schenkte <charizomai – frei geben; schenken, das Wort ist mit „Gnade“ verwandt> ihm den Namen, der über jedem Namen (ist),  
**10** damit im Namen von Jesus jedes Knie sich beuge, (der) Himmlischen <epouranos, eig. Überhimmlische> und Irdischen und Unterirdischen,  
**11** und jede Zunge bekenne <exomologeō – übereinstimmend aussagen, mit GOTT oder de eigenen Gewissen übereinstimmen, und das äußern, was in einem ist, bekennen >: Herr (ist) Jesus Christos zur Herrlichkeit <doxa> Gottes (des) Vaters.

## **5. HERR ist JESUS!**

### **ER war, ist und bleibt HERR.**

133 x in den Evangelien, 84 x in der Apostelgeschichte und 150 x im übrigen Neuen Testament wird JESUS CHRISTUS „HERR“ genannt.<sup>10</sup>

Der HERR (kyrios) ist „Eigentümer“, „der die Autorität hat“. Dieser Titel gebührt nur GOTT.<sup>11</sup> Wenn Menschen ihn für sich in Anspruch nehmen, handeln sie anmaßend.

Wenn im Neuen Testament Textstellen aus dem hebräischen Teil der Bibel zitiert werden, wird der Name GOTTES immer mit „kyrios“, „HERR“, wiedergegeben (hebr.: „Adonai“ statt „JHWH“).

JESUS selbst nannte sich „HERR“.<sup>12</sup>

Die Propheten nannten IHN „HERR“.<sup>13</sup>

[Der oder ein] Engel des HERRN (JHWH's) nannte IHN „HERR“.<sup>14</sup>

David nannte IHN „HERR“.<sup>15</sup>

Der HERR JESUS ließ sich so anreden, denn ER hat ein Recht darauf.

---

<sup>10</sup> Philipper 2,9-12: Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

<sup>11</sup> 1.Johannes 5,20: Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

<sup>12</sup> Matthäus 21,3: Und wenn jemand etwas zu euch sagt, so sollt ihr sprechen: Der Herr braucht sie, und sogleich wird er sie senden.

<sup>13</sup> Jesaja 40,3: Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des HERRN! Ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott!

<sup>14</sup> Lukas 2,9-11: Und [ein] Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich mit großer Furcht. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird; denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, <der> Herr, in Davids Stadt. *Im Grundtext fehlt der unbest. Artikel „ein“, also „kai angelos kuriou“ = „und Engel des HERRN“.*

<sup>15</sup> Matthäus 22,43-44: Er spricht zu ihnen: Wie nennt David ihn denn im Geiste Herr, indem er sagt: „Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege unter deine Füße“?

Von JESUS als dem „HERRN“ sprechen kann man nicht aus eigener Einsicht heraus. Für den natürlichen Verstand mag ER vielerlei sein<sup>16</sup>, aber dass ER der „kyrios“<sup>17</sup> ist, kann man nur durch den HEILIGEN GEIST GOTTES erkennen und bekennen<sup>18</sup>.

---

<sup>16</sup> · Matthäus 16,13-14: Als aber Jesus in die Gegenden von Cäsarea Philippi gekommen war, fragte er seine Jünger und sprach: Was sagen die Menschen, wer der Sohn des Menschen ist? Sie aber sagten: Einige: Johannes der Täufer; andere aber: Elia; und andere wieder: Jeremia oder einer der Propheten.

<sup>17</sup> *Fragst du, wer ER ist? ER heißt JESUS CHRIST, der HERR ZEBAOth [der Heerscharen] und ist kein anderer GOTT...“ (Luther)*

<sup>18</sup> 1.Korinther 12,3: Deshalb tue ich euch kund, dass niemand, der im Geist Gottes redet, sagt: Fluch über Jesus! und niemand sagen kann: Herr Jesus! außer im Heiligen Geist.

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk  
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –

nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament, DÜ = Dabhar-Übersetzung